

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

290 (9.12.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78176)

Deutsche Schule in Amsterdam

Amsterdam, 9. Dezember.

In Amsterdam fand im Besitze des Reichs-Kommissars, Reichssekretärs...

Banamadampfer gekentert

Osaka, 9. Dezember.

In der Nacht von Tokio, etwa zwei Seemeilen von der Küste entfernt, strandete der Banamadampfer 'Sagaya'...

Im Atlantik torpediert

Newport, 9. Dezember.

Hilferufe des britischen Dampfers 'Empire Jaguar' und des in britischen Diensten fahrenden norwegischen Tankers 'Mildesfjord'...

Denkmal der SM. in Arnberg

Arnberg, 9. Dezember.

Der Stabschef der SM, Viktor Luhs, weihte Sonntag in der lauerländischen Hauptstadt Arnberg in Westfalen...

Gewaltpläne gegen Island?

(Fortsetzung von Seite 1)

Zufuhr des unentbehrlichen Kriegsmaterials. Die Tendenz ist besorgniserregend. In der englischen Presse hat die 'Vorfrage'...

Königsmeldungen

Zu einem kurzen Besuch traf Reichsminister Dr. Goebbels in Wien ein. Der Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium...

Am 6. Dezember wurden in Moskau ein Handels- und Schiffsverkehrsvertrag und ein Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr...

Unsere U-Boote versenken 29 000 Tonnen

Explosionen und Brände in den Hafens- und Dockanlagen Bristol - Schwere Treffer auf zwei Handelschiffen

Berlin, 8. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt: Ein U-Boot versenkte zwei feindliche Handelschiffe mit insgesamt 29 000 BRT...

Feindliche Angriffe zurückgeschlagen

Britische Flugzeuge im MS-Feuer italienischer Flieger

Rom, 8. Dezember 1940.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Libanien sind wiederholte feindliche Angriffe...

Italiens Bericht vom Sonnabend

Rom, 7. Dezember.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

Sir Dudley Bouds Stuhl wackelt

Schwere Krise in der Admiralität als Auswirkung der U-Boot-Gefahr

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 9. Dezember.

Der Ausbruch einer Krise in der englischen Admiralität wird jetzt durch eine Mitteilung der amerikanischen Agentur United Press aus London bestätigt...

Diese Mitteilungen, die durch eine gleichartige Meldung der Stockholmer 'Dagens Nyheter' bekräftigt werden, zeigen ganz deutlich, daß über diese Kritik hinaus die ganze bisherige Flottenpolitik erdittert zu sein scheint...

'Großreinemachen' im Londoner Rundfunk

Mit Brablerser rüstet sich Churchill zu einem Großkampf

Stockholm, 9. Dezember.

Die SDS-Karte, die Lord Lothian und der britische Botschafter in Amerika richteten, haben bei den ebenfalls gegen die wichtigsten Geschäftsleute...

ganz kriegerische Ziele an der Elbostflügel Englands. Im Zuge der bewaffneten Aufklärung im Seegebiet östwärts und nordwärts von Great Yarmouth versenkte zwei Handelschiffe...

In der Nacht zum 8. Dezember flogen britische Flugzeuge in der besetzten Gegend sowie in Westdeutschland ein und warfen mehrere Bomben ab. An drei Stellen wurden Fabrikanlagen unerschädlich beschädigt...

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Libanien jetzt der Feind auf unseren äußersten linken Flügel keinen Druck auf den Geländegewinn...

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

In Ostafrika haben vier feindliche Flugzeuge vom Wellesley-Tap-Barie mit MS-Feuer beschossen, was einen Toten und einige Verwundete zur Folge hatte.

Bier feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, davon drei durch Flakartillerie. Zwei eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Der DAB-Bericht vom Sonnabend

Berlin, 7. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt: Trotz schlechter Wetterlage griffen Kampf-Flugzeuge in der Nacht zum 6. Dezember...

Die Besatzung der beiden Torpedoboote schossen zwei britische Torpedoboote ab. Eigene Flugzeugverluste trafen nicht ein.

Militärflugzeug abgeführt

Rom, 9. Dezember.

Ein italienisches Militärflugzeug ist auf dem Flug von Rom nach Turin mit einigen Mitgliefern der italienischen Wehrmacht...

Italien trauert

Rom, 9. Dezember.

Der bei dem Flugzeugunglück in der Nacht von Rom aus Leben gefundene General Pietro Vintor wurde im Jahre 1880 in Cagliari geboren.

Luftschiffadmiral Aldo Pellegrini wurde am 20. August 1888 in Bologna geboren und trat einige Jahre nach seiner Teilnahme an italienisch-afrikanischen Kriegen...

Vargas kündigt Rückwirkungen an

Rio de Janeiro, 9. Dezember.

Der Präsident von Brasilien, Getulio Vargas, hielt vor Kameraden des brasilianischen Heeres eine Rede über die Bedeutung...

Neu erstellte Sendestationen sollen eine umfassende Propagandapost durchzuführen, wobei man habe man Maßnahmen ergreifen, die es möglich machen, die Sendungen zu erweitern...

'Großen Rummer'. So schreibt der Londoner Berichterstatter von 'Sunset Daily' über den britischen Informationsministerium...

Dr. Emil Krieker gestorben

Mitten in der Arbeit vom Tode ereilt



Aufnahme: Ulrich.

Der Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers der „Ostfriesischen Tageszeitung“, Dr. Emil Krieker, ist am Sonnabend plötzlich gestorben...

Wir alle, die mit ihm in der Arbeit verkehrt waren, beklagen tief seinen frühen Hinschied. Wie war er noch voll von Plänen und Gedanken...

Parteiangehöriger Dr. Krieker kam im Jahre 1906 nach Emden an die „Ostfriesische Tageszeitung“, an der er zunächst als Stadtschreiber tätig war...

Für unsere Landskinder und die heimische Kunst hatte er eine besondere Vorliebe. Auch das ostfriesische Klaviermusik machte ihm, dem Musikanten und Kenner vieler Sprachen...

Eine großzügige Regelung

Kriegsschäden unter 1000 Mark werden sofort bezahlt

Der Minister für die Reichsverteidigung veröffentlicht eine neue „Kriegsschadensverordnung“. Diese stellt die Regelung der durch Kriegereignisse eingetretenen Sachschäden auf eine neue Grundlage...

Diese Anerkennung eines Rechtsanspruchs auf Entschädigung und in vielen Fällen auf Auszahlung der Entschädigungssumme schon während des Krieges steht im Gegensatz zu allen Entschädigungsregelungen...

Welche Forderungen verfahren?

Stichtag der 31. Dezember

Am 31. Dezember, der in jedem Jahr für die Ordnung auf dem Geldmarkt eine besondere Rolle spielt, gilt in diesem Jahr auch für die Verjährung als Stichtag einer Neuordnung...

Wichtige Forderungen von Kaufleuten, Fabrikanten und Handwerkern, die noch aus dem Jahre 1939 zurückliegen, sind nun am 31. Dezember verjährt...

Eine Unterbrechung der Verjährung tritt ein, wenn der Schuldner die Forderung ausdrücklich anerkennt oder der Gläubiger seinen Anspruch gerichtlich geltend macht.

Ein hohes Spendenaufkommen. Die Sammlung am gestrigen Danksagungsabend hatte einen etwas erhöhten Spendenbetrag zu verzeichnen.

Ein Unfall eines Kindes. Auf dem Hauptpostamt wurden die Leute am Schalter durch lautes Schreien aufgeschreckt. Ein kleines Kind, dessen Mutter am Schalter zu tun hatte...

Ein Loga. Beförderung. Der Unteroffizier Gerhard Holikamp wurde zum Feldwebel, der Soldat Wilh. Dreger zum Gefreiten befördert.

Der Bewegung eingekehrt hatte, als Verbindungsmann. Aber über die anfangs gestellte Aufgabe hinaus bezeugte er in diesem Kreise seine besondere Verbundenheit mit den hohen Werten ostfriesischer Kunst und Kultur.

Dr. Emil Krieker wurde am 8. September 1897 zu Dortmund in S. B. geboren. 1917

Sapere Soldaten

Wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde erhielt Matrosengefreiter Paul Lubach, Seblung Connebersweg, das Eisenerz Kreuz II. Klasse

Süßerner Sonntag

Im Geiste an klappten Sonntag, herrlich in der Stadt ein harter Verkehr. Die Geschäfte konnten sich nicht über einen Mangel an Kunden beklagen.

Appell der Kameraderabtschaft

Die Kriegerkameraderabtschaft Leer von 1912 hielt am Sonnabend im Haus Hindenburg ihren Monatsappell ab, der vom Kameraderabtschaftsführer Rühmfort eröffnet wurde.

Abchluss eines Schweißlehrganges

Die Kurskürste Leer des Verbandes für autogene Metallarbeiten, an der der Vertriebsleiter Leer konnte wieder eine große Anzahl Teilnehmer an einem Kursus anstellen.

Verdunklungszeit von 17.07 bis 9.30 Uhr.

Ist dann vorbildlich auf diesem Gebiet und bietet jedem, der das Schweißen erlernen will, alle Möglichkeiten der Ausbildung.

Der Vertreter der Gewerbeberatungsstelle gab die Urkunden über die Teilnahme an dem Schweißkursus aus. Auch ein junges Weib, eine Maschinenführerin, nimmt an einem Kursus teil.

Ein Heisfeld. In Höhe Heisfeld - Loga gepflanzte. In den letzten Jahren hat unsere Gemeinde auf dem Gebiete des Straßen- und Wegebaus Beachtliches geleistet.

Schwerenbock. Beförderung. Der Gefreite Gerb. Doerland wurde zum Obergefreiten befördert.

Großhändler. In die Jauchegrube gefallen. Der dreißigjährige schwere Genossenschaftsbulle brach, als er wieder in den Stall geführt werden sollte und dabei etwas herumirren, durch den Holzbüchel der Jauchegrube.

Stapel. Treibjagd. Da es in diesem Jahre wenig Hagen gibt, sehen die meisten Jäger von einer Treibjagd ab. Auf dem staatischen Moor wurde aber ein Treiben mit gutem Erfolge durchgeführt.

Stapel. Aus der Landwirtschafft. Zur Zeit fehlt in Emden mit dem Dreizehn beschäftigt. Da die Sandwege schwer befahrbar sind, gehört alterhand dazu, die Dreifachmaschinen von einem Hof zum andern zu schaffen.

J. F. D.

Die Lohnzahlung am Muttertag

Die Frage der Erfüllung des Lohnanspruches am Muttertag ist durch die Entscheidung des Reichsarbeitsdiensts vor bisher durch die geltenden Tarif- oder Betriebsvereinbarungen oder durch besitzliche Anordnungen der Reichsverbande der Arbeit geregelt. Am Interesse einer einheitlichen Reichsregelung hat der Reichsarbeitsdienstsitzung ein Sonderbetriebsverband der Arbeit, der den Muttertag als den geltenden Vorkühnstag zu veranlassen und den Reichsarbeitsdienstsitzung anzupassen. In der Erfüllung dieses Antrages erließen die Anordnungen über die Lohnzahlung am Muttertagstagen" erfolgt im Gegensatz zu den bisherigen Vorschriften auch die Muttertag zum Reichsarbeitsdienstsitzung die weibliche Jugend und die Erfüllung zur Jugenddienstsitzung. Nach der Anordnung sind Gefolgschaftsmitglieder am Tage ihrer erstmaligen Muttertag zum Reichsarbeitsdienstsitzung unter Fortzahlung des regelmäßigen Arbeitsverdienstes von der Arbeit freizulassen. Bei weiteren Muttertagen, bei Teilnahme an Wehrveranstaltungen, bei politischen Meetings zur Stammrolle und sonstigen Verbindungen aus ähnlichem Anlaß sowie bei der Erfüllung zur Jugenddienstsitzung ist den Gefolgschaftsmitgliedern lediglich die zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendige Freizeit unter Fortzahlung des Lohnes zu erteilen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus dem Reichsarbeitsblatt Nr. 34 vom 5. Dezember 1940 veröffentlichten Anordnung, die am 15. Dezember 1940 in Kraft tritt.

Nachbarn leisten sich gegenseitig dabei Hilfe. — Wertvolle Kuh eingezogen. Einem hiesigen Einwohner ging plötzlich eine Kuh ohne jedes Anzeichen einer Erkrankung ein. Das Tier war nicht verfehrt.

Wedeprungen. Im Freitag gab ein Bagger, der auf der Eins Arbeit durchführte, Kostgänger. Wie sich herausstellte, war das Schiff ledersprungen. Das Led wurde so gut wie möglich verdrängt, und der Fischer Piska, der mit seinem Kutter ausgefahren war, holte die Leute für die Nacht von Bord.

Weener

Vehegemeinschaften der Deutschen Arbeitsfront. Heute abend beginnen zwei Vorträge der DAF in Kurzhöhe. Übermorgen nimmt die Vehegemeinschaft in Deutsch und Wuhaltung aus ihren Unterricht auf. Beide Vehegruppen finden in der Mittelschule statt.

Wweener. Beförderer. Der Gefreite Otto Dietz von hier wurde zum Obergefreiten befördert.

Papenburg

Beförderungen. Gefreiter Ernst Hillebrand, Hohl-Wesell-Strasse, wurde zum Obergefreiten, Gefreiter Heinrich Böß, Neubürger, zum Unteroffizier befördert.

Es gibt wieder Tee. Auf dem Mittelstück der besonderen Teelarte gibt es für jeden Versorgungsberechtigten im Mittelreis besonders einhellig der Gemeindefachkraft. Neben wegen und Sauer wird je 40 Gramm Tee. Neben der gewöhnlichen Menge erhalten alle Verbraucher eine Sonderquote von 500 Gramm Zucker je Kopf. — Am 16. Dezember erhalten die Versorgungsberechtigten eine Sonderquote von 500 Gramm Süßholzwursten.

Altenheimmarktbericht. Gesamtauftrieb: 219 Stück, davon 194 Ferkel. Preise: Ferkel vier bis fünf Wochen alt 8-10 RM, fünf bis

Hauff-Pancola
der Rollfilm mit dem Bilder-Gutschein

Die große Brücke

ROMAN VON SINA SIREUVIS

Nachdruck verboten. Deutsche Rechte durch J. Engelhorn Nachf. Adolf Spemann, Stuttgart

13. Fortsetzung.
„Quatsch! Als ob du das verhindern könntest. Sie nehmen dich verlan, Mann, und sperren dich hinter Schloß und Riegel, ohne daß du mußt darzu!“, lachte sein Schmeigler. „Wir kennen das: Sie kommen, hängen ein Schild an einem Pfahl auf: „Das Betreten des Arbeitsgeländes ist verboten!“, und damit schließt Und ob du oder sonst jemand mich und meine Leute daran hindern und uns verbieten kannst zu arbeiten, was es uns paßt, das wollen wir noch sehen und abwarten. Wenn wir es nicht tun, tun es andere. Als wenn es für uns nicht gültiger wäre, hier vor der Türe zu arbeiten als in der Fremde!“
„Hinterm Kopf deiner Frau, da ist es am besten“, lachte Broeke ihn an.
„Sieper hörte es sich ruhig an — es war im Wasserortel, logar in der Familie und unter Freunden Brauch, daß man sich rüchloslos seine Meinung ins Gesicht sagte. Aber auf beiden Seiten wollte man, daß zwischen Neben und Tun ein großer Unterschied war. Außer dem war Steiner als fortgeschritten und dringenderer Kopf bekannt, der sich nicht dringender lieg und gebührt war, einen Trupp Leute zu kommandieren. Er sprach hier als Kommandierender, sah ihren Worten und kümmerte sich weiter nicht darum, daß sein Schmeiglerer Dorfmeister war. Miel, Boden, kein einziger von Broeke Söhnen war dabei, und die anderen ergreifen nicht offen Partei. Es wurde hin und her geredet, und jeder sagte seine Meinung, aber ohne daß es zum Streit kam — eine Entscheidung zu treffen, dazu war wohl noch Zeit. Die Frage blieb offen. Man wollte erst weitere Nachrichten abwarten. Aber schon jetzt sah

Erfolgreiches Mittel gegen die Landflucht

Naum für 650 000 Neubauernhöfe

Die Neubildung deutschen Bauerntums ist nicht nur für die Sicherstellung der Volksernährung von entscheidender Bedeutung, sondern auch für die biologische Stärkung der deutschen Volkstraf. Deshalb wurde die der Wachtübernahme auf diesem Gebiete mit Energie und Erfolg gearbeitet. Nach einem Bericht von Dr. Carl Hartwich hat die Neubildung deutschen Bauerntums allein innerhalb von sechs Jahren seit 1933 etwa 300 000 bis 400 000 Wirtshöfen auf dem Lande gestiftet. Durch die Erweiterung des deutschen Bauerntums und die vom Führer gestellte Aufgabe, daß die neuen Ost- und Westgebiete völlig eingedeutet werden, wird die Neubildung deutschen Bauerntums erfolgreich gegen die Landflucht aufreizen können. Denn es ist grundsätzlich festzustellen, daß bei einem Neubauernhof eine Wanderung von Familienangehörigen nicht eintritt, sondern die Zahl der Angehörigen zunimmt. Allein in den Gauen Danzig-Westpreußen, im Warthegeau und im Regierungsbezirk Posen beträgt die mögliche Siedlungsfläche 4,4 Millionen Hektar. Im übrigen Reich, das heißt vor allem im Osten und in der niederrheinischen Tiefebene, stehen nochmals drei Millionen Hektar zur Verfügung, wobei die kulturbereitbaren Moorflächen nur teilweise mit eingerechnet sind. Diese Neubiederflächen von über 7,8 Millionen Hektar machen Land in den zu hart parzellierten Gegenden frei, weil ein Teil der Kleinlandwirte als Neubauern in Betracht kommt. Werden nur vier Millionen Hektar der Neubildung deutschen Bauerntums zugeführt, so können 600 000 bis 650 000 Neubauernhöfe gegründet oder befestigt werden. Einer gleichen Anzahl von Kleinbauernhöfen und Hülfsparzellen wird damit der Aufstieg zur Selbstständigkeit ermöglicht. Betroffen werden können etwa 2,8 bis 2,9 Millionen Menschen, eine Zahl, die zeigt, daß einer Landflucht energig entgegengetreten werden kann.

Aus niederdeutschen Gauen

Ein Helfer der Wartenforchtung

Die Wartenforchtungsfelle der Provinz Hannover, die auch im Kriege unter Dr. Haarnagel weiterarbeitete, konnte in den verflochtenen Sägen, aber auch in diesen Jahren, wertvolle Ergebnisse erzielen. Es sei nur an die Einsardener Grabung erinnert, bei der durch aufschlußreiche und wohl erhaltene Hausreste die Wartenbesiedlung bereits in der Zeit um 400 vor der Zeitenwende belegt werden konnte. Nur die Konservierung dieser wichtigen Funde machte bisher immer große Schwierigkeiten, weil das Holz trotz der angewandten Mähen langsam verrotzt. Nun ist die IG Farben-Industrie ein Mittel herausgebracht, das diesem Uebelstand abhilft. Die Einsardener Funde sind damit für Jahrzehnte hinaus gerettet. Die Fledermausküde werden in diese Lösung gelegt und nach dem ersten Trocknen einem noch härteren Lösungsbad ausgesetzt, wodurch die Holzreste reinhalt werden.

Wardhorn. Schaffung eines plattdeutschen Lesebuches.

Aus Anlaß des feierlichen Geburtstages des Mitbegründers des Kreisheimatvereins, Rectors Wodum-Benjamin, fand eine feierliche Vorstandssitzung des Heimatvereins statt, in der die Verdienste Wodums gebührend gewürdigt wurden. Als Ehrengesand wurde ihm u. a. eine Sammlung der bislang erschienenen Grafschaffler Heimatblätter in Pracht Ausgabe überreicht. Im Mittelpunkt der Tagung stand dann die Beratung über die Einführung eines plattdeutschen Lesebuches in den Grafschaffler Schulen. Rector Späth, der Leiter des Heimatvereins, hob hervor, daß es gelte, die alte niederdeutsche Sprache in ihrer ursprünglichen Form zu bewahren. Sie sei heute noch die Umgangssprache der stillenverbundenen Menschen in Norddeutschland. Es ist zu erwarten, daß demnächst eine wertvolle Arbeit das Ergebnis dieser Bemühungen sein wird, die allseitige Anerkennung findet.

Hannover. Gutes Ende eines Krieges. Der Bauer Johann Gerbis, Kriegesleib, hatte den Sohn des Schlachters Ernst Weener-Jollbaum aus dem Neubaus-Bülfauser Kanal unter eigener Gefahr vor dem Tode des Ertrinkens gerettet. Zwischen dem Grotzener des geretteten Jungen und Gerbis fandete gerade ein weiteres Hinsandereit für die mutige Tat Gerbis hat nun der Großvater den Preis zurückgenommen. Beide Parteien haben sich auf gutlichem Wege geeinigt.

Norden

Ortsgruppenleiter 'Woch' auf Nordsee

Für die Ortsgruppe Nordsee der NSDAP und damit zugleich für die ganze Inselbevölkerung brach mit dem gestrigen Sonntagmorgen ein bedeutungsvoller Tag an. Zur Verabschiedung des bisherigen Ortsgruppenleiters von Nordsee, Augemann, der, wie wir berichteten, nunmehr endgültig nach Minsk in der Front verlegt wurde, fanden sich neben den Mitgliedern der Ortsgruppe auch die Vertreter der Wehrmacht sowie viele Einwohner im Saaligen Kurhaus ein.

Dann nahm der scheidende Ortsgruppenleiter Kugelmann das Wort. Er leitete herzlich die Abschiedsfeier an den ersten Tag des Krieges über das in den verflochtenen Sägen von der Ortsgruppe geleistete Werk.

Nach weiteren Grußwörtern sprach dann Kreisleiter Czerwien. Er fand für

Die Kriegsmarine ruft

Auf allen Meeren steht die deutsche Kriegsmarine in erbittertem Kampf gegen die britische Seemacht. Mit wachsendem Erfolg paden unsere Seestreitkräfte den englischen benennere Großbritanniens Seemacht in den Küsten von Nordmeer bis zur Skandinavien, Tundale von Kriegsfahrzeugen sind eingeleitet, und immer wieder werden für neue Aufgaben neue Besatzungen erforderlich. Außer den laufenden terminmäßigen Einstellungen besteht eine einmalige günstige Gelegenheit zum 1. Februar 1941 ärztliche Jungwehrengelung — zum Eintritt in den Wehrdienst. In Frage kommen hierfür junge Leute von vollendetem 17. bis zum 25. Lebensjahre, die eine abgeschlossene Berufsausbildung (Wehrprüfung) nachweisen können oder bis zum Tage der Einstellung diese Prüfung abgelegt haben. Es liegt Bedarf für sämtliche Marine- und Luftschiffen und Wehrdienst und zu züchten an dem Seefahrt der Wehrdienst zünftigen Wehrführerkommando. Wehrdienst Kriegsmarine, mo jede weitere Auskunft über die Einstellung erteilt wird.

den sehr rührigen scheidenden Ortsgruppenleiter herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung.

Emden

Die „Kunst“ erwarb wertvolle Sammlungen

Durch Vermittlung ihres ehemaligen Vorsitzenden Dr. Goppo in Norden konnte die „Kunst“ aus dem Besitz einer alten Nordsee ein wertvolles handgefärbenes Buch erwerben. Es handelt sich um eine Art Stammbuch mit Eintragungen der Mitglieder und Nachrichten über die älteste bisher nicht bekannte Emden Miltvereingung, die im Jahre Ende des sechzehnten Jahrhunderts etwa dreißig Jahre lang hier bestand. Eine Anzahl bekannter Persönlichkeiten der Emdener, darunter die Organisten der Kirchen, gehörten ihm an. Sogar ein Verehrer des Instrumenten und Noten ist in dem sehr sauber gedruckten Buche enthalten. Wir haben es hier also mit einem einzigartigen Dokument der Emden Musikgeschichte zu tun.

Abbruch eines Alt-Emder Hauses

Es hat sich bei den Arbeiten zur Schaffung eines großen freien Platzes in der Altstadt leider nicht umgehen lassen, die hintere Hälfte des ehemals dem Schulrat Zwickers gehörigen Hauses Ecke Burgstraße — Große Holzgrabenstraße abzubauen. Dies in den letzten Jahren sehr verwahrlohtes Gebäude hat eine ganz eigenartige Baugeschichte und nimmt unter den ältesten Häusern der Altstadt eine besondere Stellung ein. Der vordere Hauptteil bleibt erhalten. Der Abbruch der beiden Anbauten geschieht mit Voricht, die Steine werden am Büchelpfad gelagert und sollen später zum Aufziehen eines neuen Gebäudes in alter Form wieder benutzt werden. Die drei Häuser an der Südecke der Kleinen Holzgrabenstraße sind bereits ganz verschwunden, so daß der Abbruch des oben genannten Hauses, nach aus schließlicher Zeit zusammen dem Abriss des Ausschusses des Platzes fortgesetzt werden kann.

Unter den Hobeitsadler

Jugendgruppe der Grafschaffler Wehrgruppenleitung. Der Dienst findet am Mittwoch, (sondern am Donnerstag) statt.
30M., Schatz 5/381
Am Dienstag um 10.30 Uhr beim 53. Heim antreten. Alle Wehrsoldaten und Mädchen sind mitzubringen.
30M., Hobeitsadler Wehr
Das Kurren wird von Dienstag auf Donnerstag um 17.45 Uhr versetzt.

den Hofentfalten schweigend vor sich hin. Aber nun hing der Landmesser selber an, laut zu seinen Gedanken zu sprechen, offenbar um den Balken zu zeigen, daß er nicht bange war wie sein Vorgänger.
„Dal Da Und nun nach drüben...“
Und zwischenbroch sagte er etwas, das sie als eine Herausforderung auffassen mußten.
„Und jetzt wollen wir einmal sehen, ob die Schäfte uns einen Spott machen, in den Weg legen — als einer es wagt, die Pfoten nach unter Arbeit auszustrecken.“
Das bewirkte mit einem Schlage den Umkehrpunkt und änderte die Stimmung. Vor langer Arbeit hatte der Landmesser noch kein einzigesmal nach den Umstehenden aufgeschaut, sie seines Blickes gewürdigt — er tat, als ob kein Mensch in der Nähe sei. In gleichen Augenblicken wurden zwei Reihen Nistkästen in den Boden getrieben. Und bei der Arbeit gab der Landmesser wieder überflüssige Erklärungen, damit sie hörten, was gemacht werden sollte.
„Sie hierhin, die Nistkästen für die Fraßstränge — sechs Meter breit, fünf Meter Erde anhängen, schräg bis zum Fuß der Brücke.“
Als die Vermessungen hier beendet waren, sprang der Landmesser, ohne sich nach jemand umzusehen, ins Boot und fuhr mit seinen Leuten ans andere Ufer, wo sie wie Schatten im Regen hin und her liefen und die gleiche Arbeit verrichteten.
Nun bemerkten die Männer des Wasserortels, daß sie eine komische Figur machten und die Gelegenheit verpaßt hatten. Jetzt, da die Schäfte zwischen ihnen lag, konnten sie keinen Streit mehr anfangen.
„Der Reiz will den Affen mit uns machen“, lachte Miel.
Der kommt wenigstens ohne Gendarmen und hat keine Angst wie der andere — das ganze Wasserortel ist ihm noch keinen Widert“, lachte Kasse Perdons.
„Gefährlicher, Aufschneider, Kattenkhanz“, lachte Kasse Perdons in plötzlicher Wut und machte drohende Gebärden hinüber.
„Halt's Maul, Schafstopf, laß die erst wieder

herkommen, daß wir sie zu packen kriegen“, schalt ihn Miel.
„Wissen wir uns von einem Herrn angeschlossen lassen?“
„Säßen wir den Schmelzer nur gleich in die Schelde geschmissen“, meinte Spikertelle.
„Dazu werden wir noch Gelegenheit haben. Kommt!“ lachte Schachte.
Nun sagte jeder seine Meinung, und es wurde überlegt und beschloßen, den Affen in dem grauen Mantel einen Tanz zu lehren und ihm seine auszumischen. Aber Kasse Perdons, der das Wort führte, weil er der einzige Mann war in der ganzen Horde junger Wehrkämpfer, äußerte eine andere Meinung.
„Wir müssen ihn ein andermal einen Streit spielen, wir sind hier zu viele“, flüsterete er mit gemachterheimlichkeit.
Von hier aus betrachtete hatten sie höchstfroh den Eindruck, daß das, was die fremden Wehrkämpfer in Nebel der endlosen Marsch ziehen, wenig zu bedeuten habe und sie einfach einpfeifen hinüberbringen, und sie schämten und ärgerten sich.
„Kamm, sie sollen uns den Buckel runter rufen!“, sagte hier doch meissen, „sowie sie wollen“, sagte einer.
Ja, sie hatten alle genug davon. Das Wort war das Zeichen zum Aufbruch. Sie zogen kleinlaut ins Wasserortel ab und ergaßten, was sie mit angehen hatten. Die es schrien, schimpften, sie jenseitigen Hobeitsadler und Schafstöpfe.
„Ihr habt euch von den Diktatoren überlassen lassen. Das ist die größte Schande, die einem passieren kann.“
„Wir wollen doch mal sehen, ob sie das mit uns so einfach machen können“, riefen die anderen. Um Nachmittags zog ein Trupp ab, der den bösen Willen hin, sich für das, was die Beleidigung betrachteten, zu rächen. Die Schäfte, die der Landmesser es gewagt hatte, ohne Gendarmen heraufzuführen, sahen als eine Herausforderung an. Der Nachmittags dieses Tages machte sie neugierig — sie wollten ihn festhalten.
„Halt's Maul, Schafstopf, laß die erst wieder

Haus zu verkaufen / Von Erik Bertelsen.

„Endlich sollte es Ernst werden. Hanne nahm ihren Willen. Nach langem Widerstand war Kristoffer damit einverstanden, in die Stadt zu fahren und sich ein Haus anzusehen. Hanne hatte es entdecket, als sie das lehmene den Weg aufsuchte, um ihn ihres kranken Herz wegen um Rat zu fragen.“

„In dem Garten hatte ein Schild geblieben: „Haus zu verkaufen“ und Hanne war sowohl vor dem Garten als auch von dem Haus entzückt. Nur eins hatte Kristoffer umgestimmt: daß der Arzt meinte, wöbne Hanne näher, könne er besser eine Behandlung durchführen, die ihr Herz heile.“

„Na, wenn man nicht ganz gesund ist, hat die Stadt natürlich ihre Vorzüge“, meinte Kristoffer, „aber sonst.“

„Ich kenne noch viele andere Vorteile“, antwortete Hanne. „Der Kaufmann und der Bäcker wohnen in der Nähe, man bekommt alles ins Haus geliefert, wenn man will. Hier muß man über eine Viertelstunde laufen, wenn man etwas braucht.“

„Darüber kannst du dich nicht beklagen, da ja ich alle Besorgungen erledige. Und mir macht der kleine Spaziergang jedesmal Spaß.“

„Ja, ich kenne das schon. Du unterhältst dich unterwegs mit allen möglichen Leuten, und ich kann solange warten, bis du mir bringst, was mir fehlt. Du brauchst nicht zu denken, daß ich gern wieder alles zusammenpacke.“

„Nein, ich uns ein neues Haus in der Stadt kaufen! Wir können unser heutiges dann immer noch abieten.“

„Am Tage nach diesem Gespräch fuhr Kristoffer mit in die Stadt. Wollte man handhaben, als es seinen Grund, es auf die lange Bank zu schieben. Hanne war so eifrig, daß sie ganz verzagt auf ihr krankes Herz Rücksicht zu nehmen, und ein Tempo einschlug, daß er kaum folgen konnte.“

„Es war wirklich ein ungewöhnlich schönes Haus, das Hanne ausfindig gemacht hätte! Man konnte kaum etwas Besseres finden. Als Hanne entzückten klingelte, sah sich Kristoffer den Namen an der Tür an. Thourstrup — das klang ländlich, und als der Besucher ihnen selbst öffnete, verfiel sie bei dem Eindruck der Innereinrichtung bei Kristoffer. Auch die Frau des Besizers war annehmlich, und es schien, als ließe es sich mit den beiden gut verhandeln.“

Frau Thourstrup führte sie umher und erläuterte: „Hier ist die Heizung — eine große Erleichterung. Außerdem hat das Haus stehendes warmes Wasser.“

Man kam in die Küche. Hannes Begeisterung konnte keine Grenzen mehr, als sie die geschaffenen Wände sah.

Kristoffer sagte wenig. Er stand nur und sah sich um. Es gefiel ihm recht gut, und dann wollte er verhandeln.

„Wer er war ein vorichtiger Mann. Er wandte sich an Thourstrup: „Darf ich fragen — wenn Sie selber das Haus erbaut haben — warum verkaufen Sie es denn?“

„Mein Mann will so gern auf's Land ziehen“, fiel Frau Thourstrup ein.

„Ja, ich finde“, meinte Thourstrup, „wenn man nicht an einen Beruf gebunden ist, der

einen in der Stadt hält, sondern seine Pension hat, von der man lebt, dann mocht man besser auf dem Lande. Dort kann man Büchser halten, Gänse, Tauben und Ziegen, vielleicht sogar Kühe und Schweine.“

„Das stimmt, nur macht sich das nicht mehr bezahlt“, antwortete Kristoffer.

„Macht sich nicht bezahlt? — Macht es sich denn bezahlt, wenn man sich Kanarienvogel hält oder wenn die Küche gefachelt ist? Nein, man soll nicht nur daran denken, was sie bezahlt macht, sondern daran, was einem Freunde bereitet. Und ich habe immer davon geträumt, einen großen Garten zu haben, vielleicht noch etwas Land dazu und eine Kuh. Die Milch, die man selber melkt, ist besser als die, die man kaufen muß. Chemisch beweißen läßt sich das nicht, aber trotzdem verhält es sich so, wie ich sage. Ich will auch selber mein Holz hacken können. Ich peise auf die Zentralheizung! Ein großer Holzofen von meinem Onkel auf dem Hof im Kamin, und dann subören, wie das Holz knistert, darin liegt Stimmung.“

„Und eine Menge Arbeit“, sagt Kristoffer. „Er hätte das Gefühl, er müßte Thourstrup vor dem Ankleiden warnen. Aber als er weiterpredigen wollte, ließ Thourstrup seiner leidens-

chaftlichen Meinung freien Lauf. Den Komfort der Neuzeit fand er unwesentlich. Die wahre Zufriedenheit lag nach seiner Auffassung nur in der Arbeit, die man selber leistete. Statt dieses Hauses, das zwar sehr frei schien, wollte er lieber ein altes haben, das ausbesserungsbedürftig war. Er legte sich danach zu mauern, zu fassen, Wände zu tapezieren. Er wollte auch gern Dorf graben, jede Arbeit tun, Weiser auf einem Anwesen werden, mo die Nachbarn nicht so dicht neben ihm wohnen wie hier in der Stadt. Er wollte frei wohnen, Aussicht haben, möglichst auf einen See — das war sein Zukunftsstraum.“

„Aber genau das alles haben wir in unserem Eigentum da draußen“, sagte Kristoffer, „vielleicht könnten wir tauschen? Was meinst du dazu Hanne?“

Er sah seine Frau an, verwundert, daß sie überhaupt nichts mehr äußerte. In diesem Augenblick ging Hanne zur Tür und schloß sie hinter sich.

„Ihre Frau ist gegangen“, sagte Frau Thourstrup spitz, als sei sie beleidigt worden.

„Sieger macht ihr wieder ihr Herz zu schaffen“, erklärte Kristoffer. „Sie hat oft Anfälle. Ich muß ihr folgen — also leben Sie wohl und vielen Dank! Wir kommen bald wieder.“

„Er sah Hanne vor der Gartentür. Sie sah ihn nicht an, rannte nur so schnell es ging die

an der Wiege des Lebens der Mutter und Kind sehen wir die eigentliche Aufgabe einer üblichen Wohlfühlpflege. Altenpflege.

Stirbe hinunter, in diesem Augenblick schen ihrem Herzen nicht das mindeste zu fehlen. „Was hast du denn nur Hanne?“ fragte er sie, nachdem er sie eingeholt hatte. „Wollen wir das Haus nicht kaufen?“

„Ja — ich möchte — heim!“ war die Antwort.

(Ereignis Übertragung aus dem Händchen von Karin Reig.)

Neue Bücher

Karl Hamppe: „Geschichte Konradins von Hohenstaufen.“ Mit einem Anhang von Dr. Helmut Kämpfer. 474 Seiten. R. F. Koehler Verlag, Leipzig.

„Aus dem berühmten Herrschergelecht der Staufer ragt besonders Friedrich I. Barbarossa hervor, unter dem sich die kaiserliche Macht in Deutschland wieder befestigte. Sein Andenken ist mit dem Volksgedächtnis tief verknüpft. Lieb und Sage haben ihn verherrlicht. Unter Friedrich II. entfaltete sich dann noch einmal der Glanz der Hohenstaufen auf höchster Höhe. Aber das ganze Geschlecht endete frühzeitig und in raschem Niedergang. Konradin war der letzte der Staufer. In seinen Wäldchen und Klüften fand die römische Kaiserkrone ein mittelbar hinter der Krone seines Erbtreuhers Sizilien. Als er aber gegen Karl von Anjou seine Macht erproben wollte, unterlag er. Der 16jährige König betam die ganze Grausamkeit des Siegers zu spüren; er wurde nach einer kurzweiligen Verbannung, der die Weltgeschichte nicht viel Herrschaft an die Seite zu stellen kann, in Neapel hingerichtet. Er starb, ohne sein Ziel, die Macht und den Ruhm seines Hauses neu zu befestigen, erreicht zu haben.“

Mit dem Schicksal dieses letzten Staufers hat sich die Geschichtsforschung immer wieder befaßt. Von dem deutschen Geschichtsschreiber R. v. Hammer stammt „Die Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit“, R. W. Schirrmacher verfaßte „Die letzten Hohenstaufen“; aber Karl Hamppe's Werk, das 1894 erschien, ist nach wie vor die Geschichte Konradins. Die Art seiner Geschichtsschreibung und die Betrachtung und Deutung der Ereignisse ist bei aller wissenschaftlichen Sachlichkeit so frisch und lebendig, daß sie den Leser immer wieder fesselt.“

Es ist daher zu begrüßen, daß diese umfassende Darstellung des Lebens und Leidens des letzten Staufers mit den neuherausgegebenen Abenderungen des Verfassers neu herausgegeben wurde. Dr. Helmut Kämpfer hat in einem Anhang die Forschungsergebnisse seit 1894 überblickt, wodurch das Buch noch an Wert gewinnt. Johann Friedrich Dirks.

Jean Sibelius - Finnlands Meister

Zum 75. Geburtstag des großen nordischen Tonbildners

Am 8. Dezember feiern wir den 75. Geburtstag von Jean Sibelius, des finnischen Tonbildners. Ein großes Wohlbedagen und eine tiefe Melancholie, feinste Partzeit und Sinnenfreudigkeit, geheimnisvolle Farben und reicher Stolz finden sich in seinem Werk, das auch in Deutschland frühzeitig Eingang fand. Denn hinter den Vätern der Töne glühen geheimnisvolle Farben, die uns wunderbar und beglückend berühren.

Die Erscheinungswelt der finnischen Landschaft bestimmt die Farben und Stimmungen dieser Musik. Manches ist geheimnisvoll grau, manches entspricht der sonnigen Stilleheit eines Mittagsspazierganges, manches ist ernst und von großer Einsamkeit, manches ist von ziehenden Wolken und frischen Winden getragen, von Sagen und Märchen umhoben, vom träumerischen Leben und menschlichen Bedürfnissen, vom Gefühl oder Gestaltung und nationalem Stolz. So gibt es kaum einen nordischen Meister, der das Landschaftliche, Malerische auf seine Weise so fein färbt und nachzeichnet wie Sibelius. Die norwegischen Meister Sweenen, Sinding und vor allem Grieg bedingen durch reizvolle Anforderungen, innerlichen Charakter und die Natürlichkeit der Zusammenfassung. Im finnischen Musikschaffen spricht die Sprache des Volkes, wobei das Wunder der Natur immer wieder durchbricht. Gesundheit und Natürlichkeit des Empfindens stehen über der reinen Klangmalerei. Das gilt vor allem auch für Sibelius, dessen künstlerischer Ernst, rege Phantasie und Epsilobententstalt aber ebenso zu rühmen sind, wie die Formgebundenheit und die Sinnigkeit seiner Ausdrucksweise.

Seine schöpferische Kraft ist durch sein ständig wachsendes Stilgefühl ergänzt. Seine Kunst hat sich auf allen Gebieten der unabhängigen Musik bewährt. Die überragende Geistesfreiheit und Eigenwilligkeit seiner Themen brechen in seinen Orchesterwerken durch. Die Tonbildung „En Sana“, ein musikeres Jugendwerk, ist in der harmonischen und melodischen Anlage wohl älteren Datums. Aber die wunderbare Stimmung, der literarisch-malerische Zug und nicht minder der Einfluß der instrumentalen Mittel, die dem Naturgenuß und dem Leben selbst huldigen, beweisen die Ursprünglichkeit seiner Gedanken, und die Eigenart seiner Tongestaltung.

Ein für Licht und Schatten, für feinste Klangberechnungen, für vollstimmliche Bindungen ist in seinen zahlreichen Orchesterwerken verborgen. Seine ideynischen Voraussetzungen, die alles Kontrapunktliche meistern, gestalten die musikalische Erfüllung seiner Pläne. Neben seinen Symphonien, seinen Tonbildungen, seinen Sinfonien, Sätzen, einem Tanz-Intermezzo leben Kammermusikstücke, Theatermusik, Kantaten und Lieder. Seine fünfte Symphonie und sein demolt-Wollentontent besonders zeigen seine Schöpferkraft, seinen Sinn für thematische Entwicklung und nie verlassende Formgewandtheit. Dr. Kurt Barzes.

DIE FLIEGENDE HILFE

Heilmittel müssen nicht nur gut sein, sie müssen auch rechtzeitig angewandt werden. Das ist für ihre Wirkung fast stets von ausschlaggebender Bedeutung. Darum wird durch eine sorgsame und schlagkräftige Organisation des Verstandes dafür gesorgt, daß »Bayer«-Arzneimittel immer und überall rechtzeitig zur Stelle sind, wo sie gebraucht werden. Wie oft wurden »Bayer«-Arzneimittel im Flugzeug befördert, wenn es um rasche Hilfe ging, wenn es galt, an einem gefährdeten Punkte der Erde aufkeimende Seuchen rasch zu unterdrücken. »Bayer« hatte, bis zum Ausbruch des Krieges, ein eigenes Flugzeug in seinem Dienst, um auch die Gebiete in kürzester Zeit erreichen zu können, die von den planmäßigen Fluglinien nicht berührt wurden. Alle Mittel des Verkehrs, die hochentwickelten und auch die einfachsten, wie Trägerfacawannen und »Kautleier, setzt »Bayer« ein, um seine Heilmittel den Völkern zugänglich zu machen. Auf solcher kaufmännischen Tatkraft in Verbindung mit erstere wissenschaftlicher Arbeit beruht das allgemeine Ansehen, das »Bayer« genießt.

ARZNEIMITTEL.

Unser Sportdienst

Erfolg der Luftwaffen-Turner

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Breslau-Fechtturnhalle wurde am Sonntag der größte Turnkampf Luftwaffen-Turner in der Geschichte ausgetragen. Die acht Turner der Luftwaffe legten nach prachtvollen Leistungen mit 323,85 Punkten über die Kriegsmarine, deren Siege 318,85 Punkte erreichte. Bester Einzelturner war der Deutsche 3. Weltkriegspionier Rieger Willi Stadler, der von 50 erreichbaren Punkten auf 49,60 kam und dabei nicht weniger als dreimal die Höchstnote „10“ erhielt. Die Kriegsmarine stellte im Feldzug Gauß, mit 47,80 Punkten den zweitbesten Turner, während auf dem dritten Platz in Gef. Anna mit 46,50 Punkten wieder ein Vertreter der Luftwaffe folgte.

Bei dem durchgeführten Rüstkampf erwiesen sich die Turner der Luftwaffe bei vier Übungen klar überlegen. Lediglich im Hefelbepfung überlegte die Kriegsmarine ihre Gegner. In den einzelnen Geräten wurden erzielt:

- Riese: Luftwaffe 64,85, Kriegsmarine 62,70; Hefelbepfung: Luftwaffe 64,70, Kriegsmarine 65,15; Barren: Luftwaffe 66,95, Kriegsmarine 69,45; Bodenrücken: Luftwaffe 64,55, Kriegsmarine 64,25; Reck: Luftwaffe 63,80, Kriegsmarine 63,30.

EC. Riehersee und Nolte gleichwertig

Bei der zweitägigen Eisporzellanveranstaltung am Wochenende im Märkischen Brunnentempel-Stadion kam es zu einer Kraftprobe zwischen den Eisporzellanvereinen des EC. Riehersee und Nolte. Am Sonntagabend trennten sich die Gegner unentschieden 1:1, nachdem Vorkämpfer für die Berliner im ersten Spielabschnitt die Berliner Riehersee im Eisbrotzeit eingewechselt hatten. Am Sonntag war Riehersee wohl überlegen, die Verteidigung der Reichshauptstädter hielt aber stand, so daß der Kampf torlos endete.

Am Mittelpunkt der Kunstlaufvorführungen standen jeweils das Wiener Gefährtenpaar Me und Erit Paulin sowie die Deutschen Melzer Ludia Weiß und Horst Faber, die fast gefeiert wurden.

Sieg des Eishockeymeisters

Der Titelverteidiger, die Mannschaft der Wiener Eislauf-Gemeinschaft, eröffnete am Sonntag die Kämpfe um die Eishockey-Meisterschaften, in denen die Berliner Sportpalastrasse die Wiener EG über Brandenburg mit 2:0 (0:0, 1:0, 1:0) zum Sieg und damit zu den ersten zwei Punkten. Bei ausgleichendem Kampf war es in erster Linie der hervorragenden Form des Wiener Schlussmannes Wurm zu verdanken, daß die Berliner leer ausgingen. Während der Berliner Wurm und Stand im Schlussritzel je einen Treffer für Wien erzielten, Reichen Weill erzielte im Kunstlauf das Wiener Tempaar Geroch-Jack sowie Hanne Nierenberger und Ebi Raga.

Cheppaar Vater begeistert Mannsheim

Das Mannheimer Eisstadion war auch am Montag bis auf den letzten Platz besetzt, und wieder mußte das Weltmeisterpaar Mari und Ernst Vater durch Zugaben keinen Leib für die nicht endemollenden Weill leisten. Im Eishockeykampf war die Mannschaft des MRC. Mannsheim mit 8:1 (5:0, 1:1, 2:0) den Nürnberg 44-Männern klar überlegen.

Kroatien - Ungarn unentschieden

Nach dem Vänderspiel in Mailand trug Ungarns Fußball-Nationalteam in gleicher Besetzung wie die Azuris am Sonntag vor 10.000 Zuschauern in Agrar einen Freundschaftskampf gegen die Auswahlmannschaft von Kroatien aus. Wie schon in Genoa, so erzielten auch diesmal die Ungarn wiederum nur ein 1:1-Unentschieden, das bereits zur Pause stattfand. Die Kroaten waren in der zehnten Minute durch den Halbbrüder Woelfl in Führung gegangen, aber eine Viertelstunde später fiel nach einem von Dr. Caroli ausgeführten Freistoß durch Spielmann der Ausgleich. Das von beiden Mannschaften auf schwerem Boden erzielte Ergebnis muß als gerecht bezeichnet werden. Ungarns beste Spieler waren der Tormann Cifos, der Verteidiger Biro und der Außenläufer Bela Szosi, während bei der kroatischen Mannschaft, die mit Ausnahme des rechten Wärters Rajcic (Sajat Spita) durchweg von der Meisterschaft (Agram) gelistet war, die Deckung unter Führung des Mittelstürmers Vasilj herabragte. Ein ausgezeichneter Spieler war der italienische Schiedsrichter Scarp.

Ungarns Nachwuchs gewinnt

Die jungen Nachwuchsmannschaften von Kroatien und Ungarn trafen in Split im Fußballkampf zusammen. Ungarns Junioren konnten das Abwechslungsreiche Spiel mit 5:3 (4:2) Tore zu ihren Gunsten entscheiden.

Jugoslawien besiegt Bratislava

Zur Vorbereitung auf ihre Deutschländertour der slowakischen Fußballmeister SK Bratislava im neuen Reichsstadion einen Freundschaftskampf gegen Jugoslawien-Beograd aus. Die Gäste hatten am Vortag gegen die Brünnermannschaft des SK 1:2 verloren und wurden ab ihrer Niederlage unterzogen. Die Jugoslawen lieferten aber Bratislava einen ausgezeichneter Kampf, den sie dank ihres schnellen und zweckmäßigen Spieles sehr sicher mit 6:2 (2:1) Toren gewannen.

Wartshauer Fußballfest über Danzig

Mit dem knappen Ergebnis von 3:2 Toren siegte Warschau im zweiten Fußballkämpfe mit Danzig. Dieses Treffen in der Danziger Albert-Portier-Kampfbahn war das Rückspiel der vor wenigen Wochen in Warschau durchgeführten Begegnung, die 3:3 unentschieden ausgegangen war. Warschau hat durch seinen Sieg über den Generalgouverneur gestifteten Vänderspiel gewonnen.

Dem Spiel wohnte unter den 4000 Zuschauern Gauleiter Reichsstatthalter Albert Fickert bei. Die Danziger erzielten schon in den ersten

ZuSog. Aurich schlägt VfB. Stern 3:1

Die Nordener Soldatenelf gibt EZB mit 5:1 das Nachsehen

In Aurich kam es im einzigen Punktspiel der 2. Kreisliga zu dem erwarteten harten Kampf um die Führung. Die Elfensieger siegten mit 3:1 Toren, konnten aber dem bisherigen Tabellenführer Spiel und Sport die Führung nicht freitun machen, da dieser über das bessere Torverhältnis verfügte. Auf dem Bronzplatz weilte eine Nordener Soldatenelf zu Gast und entpuppte sich als ein äußerst spielfarber Gegner. Die Turner mußten eine 1:5-Niederlage einstecken.

Das Tischammerpokal-Treffen in Papenburg zwischen den dortigen Sportfreunden und dem VfB. Germania Leer ist ausgefallen.

EZB - Soldatenelf Nordenern 1:5

In einem flotten Kampf kam es gestern morgen in dem Fußballspiel zwischen dem Emdener Turnverein und einer Soldatenelf aus Nordenern. Mit der Verpflichtung dieser Mannschaft hatten die Turner einen guten Griff gefast. Die Gäste stellten eine gut eingepielte Elf, die technisch wie tatächlich ausgezeichnete Leistungen bot. Ihr 5:1-Sieg verdient auf Grund der guten Mannschaftsleistung, in der kein schwacher Punkt war. Überlegen waren der hier bekannte Mittelstürmer Kreuzer, der Tormart Sinter und Jürgen. Bei den Turnern ging es nicht immer nach Wunsch. Die Elf hatte mehrere schwache Punkte, besonders war die Außenreihe den an sie gestellten Anforderungen nicht gewachsen. Sie baute zu wenig auf, so daß der Sturm zu viel auf sich selbst angewiesen war. Trotz der fünf Tore muß das Schlussurteil, besonders der Tormart Rale, als der beste Mannschaftsteil bezeichnet werden.

Dem Unparteiischen Schneider stellten sich folgende Vertretungen: E. B. Rale; Krausen, Behrens; Krause II, Oden, Krause I; Kurpis, Mad, Hiegel, Miedel, Köhler; Sinter; Sieger, Ohnfeldt; Rial, Kreuzer, Sieff; Stieve, Aker, Jürgen, Wöhenhies, Ewerins.

Die Soldaten gehen vom Anstoß an gleich in flachen Fußmehrschritt zu Angriffen über, so daß die Turner-Hintermannschaft schwere Abwehrarbeit leisten muß. Es entziehen dabei einige gefährliche Augenblicke vor dem Tor, doch gelingt es Rale, sein Tor reinzuhalten. Die Platzbesitzer kommen erst langsam ins Spiel. Es ist weniger zusammenhängend, da die Außenreihe zu hart auf Abwehr spielt, und den Sturm zu wenig unterstützt. Der Gegner ist zudem schneller und läßt sich nicht das hohe Spiel aufdrängen. Kreuzer beherrscht das Mittelfeld und läßt im Bunde mit dem sicheren Verteidigungsblock keine gefährlichen Angriffe zu. Köhners Schuß trifft den Außenbrat. Jürgen, der schußgewaltige Gäste-Mittelstürmer, verfehlt knapp das Ziel. Nach etwa zwanzig Minuten erzielte die Soldaten durch ihren Halbkreis Wöhenhies den ersten verdienten ersten Treffer. EZB spielt auf

Minuten durch den Rechtsaußen Mandefau zwei Tore.

Die Entscheidung fiel schon in der dritten Minute nach dem Wechsel durch Warschaus Halbkreis Grigulj. Bergschick müht sich die Danziger noch den Gleichstand zu erzwingen. Die beste Gelegenheit dazu ließ der rechte Verteidiger Brauer aus, als er in der 25. Minute einen Elfmeterball gegen die Latte schloß.

Schalke 04 erachtet Fortuna

Der Deutsche Fußballmeister Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf haben einen Freundschaftskampf abgeschlossen, der am 29. Dezember in Gelsenkirchen durchgeföhrt wird. Dieses Spiel wird sicher über die Bereichsgrenzen hinaus Beachtung finden.

Ausgleich, doch nichts will glücken. Mit 1:0 geht es in die Pause.

Nach dem Wechsel sind die Turner äußerst angreifbar, müssen sich aber trotzdem dem zweiten Treffer durch Jürgen gefallen lassen. Als Rieschellen durch Veranbarung einer Rechtsflanke ein Tor aufloßt, dreht die Elf hart auf, ohne zu zahlreichen Erfolgen zu kommen. In kurzen Abständen sind die Gäste dagegen durch Jürgen und Wöhenhies mit 4:1 gekommen. Das Tempo läßt hart nach, das Spiel ist recht ausgeglichen. Auf beiden Seiten sind Schäfte tätig, doch keine Tore. Kurz vor Schluß erhöhen die Soldaten noch auf 5:1 und stellen damit das Endergebnis her.

Rundenspiele der 53.

- 1. HJ/Spiel und Sport - 1. HJ/EZB 1:5
- 2. HJ/Spiel und Sport - 2. HJ/EZB 0:1
- 3. HJ/EZB - 3. HJ/Stern 7:2 (Gel-Spiel)

ZuSog. Aurich - VfB. Stern 3:1

In dem erwarteten Großkampf kam es gestern auf dem Einfeld, den die Auricher Turnverein nicht mehr verlassen in Führung gehen. Die Auricher fanden sich während der ganzen Zeit nicht recht zusammen, vor allen Dingen vermisste man das schnelle Weill. Mit dem Aufenabstieff gelang es Henne durch energiegelichen Einlaß auszugleichen.

Nach Halbzeit wurden die Handlungen der Auricher flüchtiger, während die Turner das Tempo nicht mehr beibehielten. Die Auricher Stürmer fanden aber immer wieder abseits. Die Emden beschränkten sich nur noch auf Abwehr. 25 Minuten nach Halbzeit fiel durch scharfen Schuß von Henne der Führungstreffer. Der gleiche Spieler erhöhte das Ergebnis zehn Minuten vor Schluß auf 3:1. Ein weiteres einwandfreies Treffer würde die Auricher Schiedsrichter nicht anerkennen. Die Auricher flagten über den Schiedsrichter.

Der Sieger stellte folgende Elf: Petersen, Schmetter, Kohlas, Schmitz, Hiltershaus, Steinhack, Schmeer, Mohrmann, Gauer, Henne, Grille.

HJ. TuS. Aurich - HJ. Stern abgedrohen
Dieses Spiel wurde von den Emden Spielern bei Halbzeit abgedrohen, weil von diesen ein Spieler des Feldes verwiesen wurde. Das Verhalten der Jgg. war sehr ungebührlich, so daß es noch zu einer Bestrafung kommen sollte.

Tabellenstand am 8. Dezember 1940

Spiel und Sport	5	4	0	1	23: 8	8:2
TuSog. Aurich	5	4	0	1	23: 9	8:2
Germania Leer	5	3	0	2	19: 8	6:4
Emder Turnverein	5	1	2	2	10:10	4:8
Stern	4	1	3	0	8:17	1:7
Sportfr. Papenburg	4	0	1	3	5:33	1:7

Neulinge in den Fußball-Bereichsklassen

Elfaß und Oberbischlesien erstmalig beteiligt

Mit dem Fortschreiten der Fußball-Punktspiele müssen die Neulinge der Bereichsklassen, das heißt die Vereine, die im Herbst aufgetreten sind, den Beweis führen, ob es ihnen gelingen wird, die oberste Spielklasse zu behaupten oder ob die Freude, zur Spitzenklasse zu zählen, nur von kurzer Dauer war. Aus diesem Grunde verfolgt man gerade das Aufsteigen der „Neulinge“ mit besonderem Interesse. Durch die Vergrößerung der großbesetzten Bereichsklassen von achtzehn auf zwanzig und durch die unterschiedliche Gliederung einzelner Bereichsklassen sind zu Beginn der Punktspiele zahlreiche neue Namen aufgetaucht. So nehmen zum Beispiel die Vereine der Elfaß-Abteilungen sämtlich zum ersten Male an den Meisterschaftsspielen des Reichsstadions teil, und auch die Neugliederung in Ostpreußen und Danzig-Westpreußen hat dort zu zahlreichen neuen Bereichsklassenvereinen geführt.

In Ostpreußen zeichneten sich von den Neulingen vor allem Preußen Mlawka und Reichshofen Neulitz aus, die zu den stärksten Gegnern des Bereichsmeisters VfB. Königsberg gehören. Ebenfalls in Pommern, Gruppe Weß, die neu aufgestellten Luftwaffen-Sportvereine Stettin und Büttnich auf dem besten Wege, dem letztjährigen Meister, VfL Stettin, den Titel abzuholen. Von den beiden Berliner Neulingen hat sich

die junge Mannschaft von Wacker 04 bisher großartig geföhnt und in der Spitzengruppe behauptet. In Schlesien sind es in erster Linie die erstmalig in der Bereichsklasse auftretenden oberbischlesischen Mannschaften Germania Königschütze und TuS. Schwientowitz, die für den Meister Vorwärts-Rajenport Gleiwitz die härteste Gegnerschaft bilden. In Sachsen schließlich konnte sich der Rifaer SV, der Verein des Nationalspielers Art, einen Platz in der Spitzengruppe sichern.

Dann findet man im Sportbereich Niederrhein sogar einen Neuling an der Spitze der Tabelle, TuS. Helene Essen. Zwar ist die Herbstmeisterschaft noch nicht entschieden, da Fortuna Düsseldorf mit den Spielen im Rückstand ist, den zweiten Platz hat „Helene“ alle Plätze sicher. Neulinge sind sogar Tabellenführer in beiden Gruppen der Bereichsklasse Sudetenland. Der Luftwaffen-SV. Bilsen hat die klare Führung in der Abteilung I, in der anderen Gruppe liegt die NSG. Prag durch das bessere Torverhältnis an der Spitze.

Im weiteren Verlauf der Meisterschaftskämpfe wird es sich ja nun zeigen, ob die neuen Bereichsklassenvereine, die sich bisher so großartig gehalten haben, ihre Stellung behaupten werden. Man hat schon öfter erlebt, daß Neulinge gleich auf Anhieb Meister werden konnten.

Bog-Weltmeisterschaften 1942

Die 1. Bog-Weltmeisterschaften der Amateure, die als Ertrag für das in diesem Jahre ausgefallene Olympische Weltturnier vom Internationalen Amateurbogverband (IABG) auf der kürzlichen Bundespfer Tagung beschlossen wurden, finden nun endgültig 1942 in Deutschland statt. Der Austragungsort für die Titelkämpfe, zu denen die IABG angehörenden Nationen eingeladen wurden, wird Berlin sein.

Fußball in Zahlen

Kroatien - Ungarn	1:1
Reichsbundpokal-Zwischenrunde in Schweinfurt: Bayern - Ostpreußen	7:2
Städtepiel	
Danzig - Warschau	2:3
Ostpreußen	
Reichsbahn Königsberg - Preußen Mlawka	4:2
Rajenport Königsberg - Reichshofen	0:6
Pommern	
ECB. Büttnich - VfL Stettin	0:2
Preußen-Borussia - VfB. Stettin	0:3
Stettiner SC - Hubertus Kolberg (GS)	2:6
Berlin-Brandenburg	
Blau-Weiß - Hertha-BSC	5:2
Borussia-Borussia - SV. Cletra	3:0
Union Oberbischlesien - Wacker 04	7:1
Minerva 93 - Tasmania	4:0
WV. 92 - Lufthansa	3:1

Schlesien	
Vorm-Rajenport Gleiwitz - Germ. Königsb.	3:3
Breslau 06 - TuS. Schwientowitz	0:2
VfB. Liegnitz - 1. FC. Ratibowitz	2:7

Sachsen	
Dresdner SC - Fortuna Leipzig	10:2
VfB. Leipzig - Rifaer SV	2:3
Wacker Leipzig - Chemnitzer SC	1:5
Polizei Chemnitz - SC. Plautz	4:4

Nordmark	
Eimsbüttel Hamburg - Jostein Kiel	2:2
St. Georg-Sperber - Hamburger SV	1:6
Borussia Hamburg - Polizei Lübeck	2:4
Fortuna - Gladiators - Wilhelmshagen	0:4
Concordia Hamburg - Barmbecker SV	2:2

Niederlande	
Amnia Hannover - Hannover 96	1:3
Eintracht Braunschweig - Werder Bremen (V)	7:0
Amnia 07 - Concordia Gildesheim	7:0

Westfalen	
Schalke 04 - Gelsenkirchen Gelsenkirchen	5:1
Amnia Bielefeld - Borussia Dortmund	2:10

Niederrhein	
Jahrborn 07 - ESV. Burzen (Gel-Sp)	2:1
TuS. Düsseldorf - Adler Klefeld (Gel-Sp)	2:1

Mittelrhein	
VfR. Rön - Trarbach 05	4:1
Bonner FC - Düren 99	1:3
Veuel 06 - Mühlheimer SV	2:2
Sp.-B. Adenach - Rön-Sülz 04	5:1
VfR. 99 Rön - VfL. 48 Bochum	6:1

Rhein	
Dunlop Hanau - Borussia Fulda	0:5
VfB. Groß-Alheim - Hanau 60	2:1
Sport Rassel - SC. 03 Rassel (Bes.-M)	0:3
Kurbessen Rassel - Sp.-B. Rassel (Bes.-M)	2:1

Schwaben	
Wormatia Worms - SV. Wiesbaden	1:2
VfR. Frantenthal - VfB. Saarbrücken	2:1
61 Ludwigsloren - Borussia Neunkirchen	2:0
1. FC. Kaiserslautern - VfR. Pirmasens	1:3

Baden	
SV. Waldhof - VfB. Mühlburg	1:1
FC. Neckar - VfB. Mühlburg	2:2

Elfaß	
FC. Bischofweiler - VfL. Hagenau	4:1

Württemberg	
Sportfreunde Stuttgart - VfB. Stuttgart	1:2
Union Hechingen - Stuttgarter Kickers	4:3
Sportfreunde Hechingen - Stuttgart SC	2:1
ESV. Ulm - VfB. Aalen	1:2
Sp.-B. Unterföhren - SV. Feuerbach	1:2
Sp.-B. Cannstatt - TSG. 46 Ulm	1:2

Bayern	
Sp.-B. Fürth - München 60	1:2
Neumeier Nürnberg - TSG. 83 Nürnberg	4:0
Schwaben Augsburg - Jahn Regensburg	2:2

Östmark	
Rapid Wien - Wiener Sportklub	2:3
Wacker - Vienna	0:1

Fußball in Italien	
Novara - Ambrosiana Mailand	2:4
Keapel - Livorno	0:2
Genoa 93 - Triest	2:1
Avventus Turin - FC. Rom	3:1
Lazio Rom - FC. Turin	0:2
Florenz - Fiorentina Bergamo	0:0
FC. Mailand - Venezia	0:0
AC. Bologna - Bari	5:1

Ehrenring für Schalke 04

Der Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen hat einen Ehrenring geföhnt, der künftig besonders an verdiente Mitarbeiter der fünf Gelsenkircher Vereine verliehen werden soll. Zum ersten Male ist nun dieser Ring an die Meistermannschaft des FC. Schalke 04 verliehen worden, die die erste Deutsche Kriegs-Fußballmeisterschaft errang, und zwar am Kalender, Seppan, Tibullit, Klob, Bornemann, Kalwitz, Eppenhoff, Bing, Burdorf, Hill, Füller und Schick sowie in Anerkennung langjähriger Verdienste um den Ehrenoberbürger des FC. Schalke 04. Der Ehrenring des Gelsenkircher Ehrenringes die Auszeichnung mit Worten besetzten Dankes für ihre Leistungen auf sportlichem Gebiet.